

Rock 'n' Roll überzeugt Zuhörer in Lichtenau

Konzert mit Timm Völkers



Timm Völkers mit Bassist Patrice Lipeb im Lichtenauer Café Schindler mit Genuss. Foto: Lothar Röß

Hessisch Lichtenau – Timm Völkers Eigenkompositionen waren beim Konzert zusammen mit Bassist Patrice Lipeb am Donnerstag im Lichtenauer Café Schindler mit Genuss ganz nach dem Geschmack des Publikums: Immer wieder klatschten die Zuhörer spontan im Takt der Musik mit, Bravo-Rufe mischten sich unter den Applaus.

Freilich wollten alle am Ende des Programms „Dieb für ein Lied“ noch mehr von den beiden Künstlern hören, ließen nicht locker nach einer Zugabe und hatten Erfolg: Mit der deutschen Übersetzung von „Can't help falling in love“, einem der großen Erfolge von Elvis Presley aus den 1960er-Jahren, danach solo auch noch mit „I will fly“ überzeugte Timm Völker und machte deutlich, dass er mit seinen 33 Jahren als ehemaliger Postpunker auch andere Genres beherrscht.

Als Liedermacher hat er sich mehr dem Alternativ-Blues und dem Rock'n'Roll verschrieben. Besonderes Markenzeichen des Duos ist ihr Gitarrensound, der mit seinem Nachhall an die digitalen Effekte der Musikszene aus den 1980er-Jahren erinnert. Kein Wunder, dass die beiden Musiker aus Leipzig – Lipeb ist gebürtiger Hesse – mit ihren Liedern beim Publikum mehr reiferen Alters einen Volltreffer landeten.

In seinen Liedern verarbeitet er Themen aus seinem Leben. So geht es in seinem Lied „Vis-à-vis“ um die Gleichgültigkeit der Menschen, so, als würde sie nichts berühren. Mit lockeren Sprüchen findet er stets eine geschickte Überleitung, wie zum Titel „Republik der Heiserkeit“.

Das Lied befindet sich auch auf seinem Album „Dieb für ein Lied“, der Titel ist zugleich Motto seiner aktuellen kleinen Tournee, die ihn auch nach Hessisch Lichtenau geführt hat. Natürlich hatte er einige CDs mitgebracht und scherzte „aber bitte nicht in Ostmark bezahlen!“

Sein Gesang ist wenig von Emotionen geprägt, dafür ist der Text Zeile für Zeile bestens zu verstehen, gelegentlich pfeift er auch eine Passage. Zu Gefühlsausbrüchen neigt Völker mehr bei seinen Gitarrensoli, bei denen er schon mal in Ekstase gerät und sich dabei mit Instrument am Boden wälzt. zlr

